

Begleitprogramm

Konzerte

Do. 12.03.15 **Zeit für Neue Musik Bayreuth**
19:30 Uhr IN EXPECTO – Neue Musik und Politik
Vortrag mit musikalischer Umrahmung
Institut Denkonternehmung, Bamberg
Dr. Tim Becker, Dr. Raphael Woebs, Harald Oeler – Akkordeon
Zeitgenössische Werke für Akkordeon solo von Magnus Lindberg
und Sofia Gubaidulina; Karten bei Pianohaus Steingraber erhältlich

Mo. 16.03.15 **Zeit für Neue Musik Bayreuth**
19:30 Uhr Nach einer Kurzführung durch die Ausstellung
mit Dr. Marina von Assel spielt der phänomenale Hofer Akkordeonist
Harald Oeler Akkordeon solo (eine Sonderveranstaltung!)
(Gebühr: 10,- €/5,- €)

Führungen durch die Ausstellung

So. 15.03.15 **Best inclusiv**
15:00 Uhr Rundgang mit detaillierten Bildpräsentationen
für Sehende und Nichtsehende
mit Philipp Schramm M. A. (Gebühr: 4,- €)€€

So. 12.04.15 **Spezialführung durch die Ausstellung**
16:00 Uhr mit Dr. Marina von Assel
für Freunde des Kunstmuseum Bayreuth und solche,
die es werden wollen (Gebühr: 4,- € – Mitglieder frei)

Sa. 18.04.15 **Öffentliche Führung**
11:00 Uhr mit Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 4,- €)

Sa. 16.05.15 **Best inclusiv**
15:00 Uhr Rundgang mit detaillierten Bildpräsentationen
für Sehende und Nichtsehende mit Philipp Schramm M. A.
(Gebühr: 4,- €)€

Sa. 23.05.15 **Öffentliche Führung**
14:30 Uhr mit Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 4,- €)

Vortrag und Lesung

Sa. 28.03.15 **Führung durch die Ausstellung, Vorträge und Buchvorstellung**
14:30 – 17 Uhr **mit Prof. Wagner und Mitarbeitern aus Regensburg**
14:30 Uhr **Führung durch die Ausstellung**

mit Mitarbeitern des Lehrstuhls für Kunstgeschichte
der Universität Regensburg

15:15 Uhr **Buchvorstellung: Georg Jakob Best**
Klee Schüler „Entarteter Künstler“
Maler des Informel
durch Prof. Dr. Christoph Wagner
(Lehrstuhl für Kunstgeschichte, Universität Regensburg)

15:45 Uhr **Kurzvorträge zu Georg Jakob Best (1903 – 2003):**
„Ein exemplarisches Künstlerleben“

Do. 14.05.15 **Zwischen den Zeiten**

15:00 Uhr Die Jahre zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg hatten
mehr als nur zwei Seiten: Armut und Arbeitslosigkeit, überbordende
Kreativität und ein rasanten Lebensstempo, als ob morgen die Welt und
das Leben zu Ende sei. Diese schillernden Jahre fanden in der Bilden-
den Kunst wie auch in der Literatur ihren Niederschlag. Begleiten Sie
uns auf einem Spaziergang in diese Jahre mit den Werken von Georg
Jakob Best und den Literaten jener Zeit.
Mit Dr. Barbara Pittner und Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 5,- €)€€
Anmeldung: 0921/7645310

Theologische Gedanken zur Kunst

Di. 28.04.15 mit Dekan Hans Peetz
20:00 Uhr (Eintritt frei)

Generation 50Plus Kunst

Anmeldung: 0921/7645310

Do. 23.04.15 **Führung und praktisches Arbeiten**
14 – 16:30 Uhr Nach einer Führung durch die Ausstellung wird
das Gesehene durch eine praktische Arbeit in
der Werkstatt ergänzt; Technik: Kaltnadelradierung
OSTR. i. R. Hannelore Schwoerer-Buck (Gebühr: 4,- €)€

Fr. 08.05.15 **Ein Freitagnachmittag bei Kunst und Kaffee**
14 – 16 Uhr Nach einem Rundgang durch die Ausstellung
treffen wir uns zu Kaffee und Kuchen,
um das Gesehene gemeinsam Revue passieren zu lassen.
Leitung: Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 2,50 €)€
(Kaffee nicht inbegriffen)

Do. 21.05.15 **Führung und praktisches Arbeiten**
14 – 16:30 Uhr Nach einer Führung durch die Ausstellung wird
das Gesehene durch eine praktische Arbeit in der Werkstatt ergänzt
Thema und Technik: Experimente mit Farben und Strukturen
OSTR. i. R. Hannelore Schwoerer-Buck (Gebühr: 4,- €)€

Filmgespräch

Mi. 01.04.15 **Cineplex**
19:30 Uhr **Delikatessen: „Mr. Turner“**
Filmgespräch mit Dr. Marina von Assel
In Kooperation mit: Kunstmuseum Bayreuth, Cineplex,
Evangelisches Bildungswerk (Gebühr: Kinoeintritt)

Führungen Kunst im öffentlichen Raum

(Gebühr: 3,- €)
Sa. 09.05.15 **Von Alfred Hrdlicka zu Bernar Venet**
11:00 Uhr mit Dr. Beatrice Trost

Di. 16.06.15 **Von Alfred Hrdlicka zu Inges Idee**
16:00 Uhr mit Dr. Beatrice Trost

Sa. 04.07.15 **Von Alfred Hrdlicka zu Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff**
11:00 Uhr mit Dr. Beatrice Trost

Do. 06.08.15 **Von Alfred Hrdlicka zu Bernar Venet**
11:00 Uhr mit Dr. Beatrice Trost

Di. 11.08.15 **Von Alfred Hrdlicka zu Inges Idee**
11:00 Uhr mit Dr. Beatrice Trost

Mo. 17.08.15 **Von Alfred Hrdlicka zu Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff**
11:00 Uhr mit Dr. Beatrice Trost

So. 03.10.15 **Von Alfred Hrdlicka zu Bernar Venet**
11:00 Uhr mit Dr. Beatrice Trost €

Mi. 14.10.15 **Von Alfred Hrdlicka zu Inges Idee**
15:00 Uhr mit Dr. Beatrice Trost

Sa. 24.10.15 **Von Alfred Hrdlicka zu Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff**
11:00 Uhr mit Dr. Beatrice Trost

k u n s t

museum
bayreuth



Freunde des
Kunstmuseums
Bayreuth e.V.

Maximilianstraße 33, 95444 Bayreuth,
Tel. 0921/76 453-10, Fax 0921/76 453-20,
www.kunstmuseum-bayreuth.de
e-mail: info@kunstmuseum-bayreuth.de
Di bis So 10 bis 17 Uhr, Juli/August auch
montags 10 bis 17 Uhr

Die Museumspädagogik im Kunstmuseum Bayreuth wird
gefördert durch die Freunde des Kunstmuseums Bayreuth

www.gmk.de

1903 – 2003

GEORG JAKOB BEST

bewundert – verfemt – vergessen?



15. März bis 25. Mai 2015



1



2



3



4



5



6



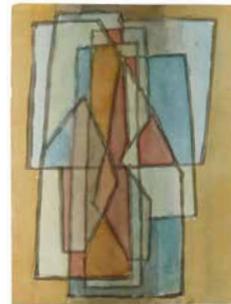
7



8



9



10



11



12

Nach seinem Studium bei August Babberger in Karlsruhe hatte Georg Jakob Best bereits überregional bedeutende Ausstellungen bestritten, als er sich dazu entschloss, noch einmal bei Paul Klee zu studieren. Klee war 1931 vom Bauhaus in Weimar an die Düsseldorfer Kunstakademie gewechselt. Dort nahm er nur wenige neue Schüler auf: Georg Jakob Best, Hubert Berke, Théo Kerg und August Preusse.

1933 – als Klee von den Nationalsozialisten aus dem Amt entlassen wurde – kehrte Best nach Frankfurt zurück. In der Kunsthalle Mannheim wurden Werke von ihm beschlagnahmt und in sogenannten „Schreckenskammern“ zur Schau gestellt. In der Hoffnung auf größere künstlerische Freiheiten wechselte er 1936 nach Berlin. Nach dem Krieg kehrte Best nach Götzenhain bei Frankfurt zurück. Er knüpfte Kontakte zum Kunstkabinett von Hanna Becker vom Rath und zu Will Grohmann und stellte u. a. während der Darmstädter Gespräche mit Fritz Winter, Ernst Wilhelm Nay, Max Ackermann, Alexej von Jawlensky und Ernst Barlach mit der Darmstädter Sezession aus. In den fünfziger Jahren übernahm Best den Lehrstuhl für dekorative Malerei an der Staatlichen Kunsthandwerkschule in Bonndorf. Danach wirkte

er vor allem in Frankfurt im Bereich Kunst im öffentlichen Raum. Über 60-jährig absolviert er eine Goldschmiedeausbildung und hinterließ auch in diesem Bereich ein umfassendes Werk.

Auf der 1. Internationalen Ausstellung für Druckgraphik am Art Institute of Chicago 1932 war ein Werk von ihm neben Arbeiten von Beckmann, Pechstein, Orlik und Kandinsky zu sehen gewesen.

Nach seinem Tod geriet sein Werk in Vergessenheit. 2014 richtete die Tochter des Künstlers, Viola Schweinfurter, am Kunstmuseum Bayreuth eine Stiftung mit über 400 Gemälden, Zeichnungen, Gouachen und Mischtechniken sowie umfangreichem Forschungs- und Dokumentationsmaterial aus dem Nachlass des Künstlers ein.

In seinem langen Leben hat Georg Jakob Best verschiedene kunsthistorische Bewegungen und Strömungen vom Realismus zum Expressionismus und zur Abstraktion, von der Neuen Sachlichkeit zur völlig ungegenständlichen Malerei erlebt und künstlerisch begleitet. Sein Gesamtwerk umfasst Figurenbilder und Portraits, Landschaften und abstrakte Kompositionen. Er beherrschte die Zeichnung und Malerei

ebenso wie die Frottage und Collage. Im Kunstmuseum Bayreuth werden Werke aus der Zeit von 1917 (ein frühes Selbstportrait) bis 1997 (eine Filzstiftzeichnung) bewahrt. Diese erste Ausstellung, in der er mit seinem Gesamtwerk präsentiert wird, versucht den Lebensweg Bests nachzuzeichnen. Eine von Christoph Wagner herausgegebene Publikation der Universität Regensburg und ein umfangreiches Vermittlungsprogramm begleiten die Ausstellung.

Titel

Ohne Titel, ca. 1946,
Gouache, 22 x 28 cm

1 Kuhhirte, 1923,
Pastell auf Papier

2 Liebespaar, 1925,
Lithographie, 35 x 24 cm

3 Badende, 1930,
Radierung, 23,5 x 30 cm

4 Kosmisch geometrisch, 1931/32,
Aquarell auf Gips

5 Ohne Titel, 1934,
Aquarell, 63 x 48 cm

6 Irdische Liebe, Lena Stülpnagel, 1937,
Eitempera auf Leinwand, 121 x 101 cm

7 Selbstportrait, 1944,
Bleistift und Rötel auf Papier, 24 x 24 cm

8 Beschattete Landschaft, 1947,
Aquarell auf Papier, 47 x 65 cm

9 Friedhof, 1948/50,
Aquarell und Gouache, 28 x 38 cm

10 Ohne Titel, 1955,
Aquarell, 25 x 19 cm

11 Ohne Titel, 1964,
Frottage, 55 x 53 cm

12 Über's Knie gebrochen, 1979,
Eitempera und Öl auf Sperrholz